

## Verbandstag in Cottbus



Der Fachverband repräsentiert etwa 1300 Fachbetriebe in den Handwerken Gas- und Wasserinstallation, Zentralheizungs- und Lüftungsbau, Klempner, Kachelofen- und Luftheizungs- und Kupferschmiede. Das Handwerk, seit Jahren Wirtschaftsfaktor Nummer Eins im Lande, gerät in letzter Zeit immer mehr in die Schlagzeilen: Seit Jahren ist es Auffangnetz der freigestellten Arbeitnehmer aus der zusammengebrochenen Industrie. Sicher – es ist wichtig für unser Handwerk, daß es in

dem Bundesland angesiedelt ist, das 1996 real das höchste Wirtschaftswachstum in der Bundesrepublik hatte. Und sicher – mitten im Herzen unserer Region liegt der größte Bauplatz Europas. Doch wo bleibt die Einbeziehung des heimischen Handwerks? Wirtschaftsfaktor Nummer Eins? Nein – die Auftragsituation im privaten wie im öffentlichen Bereich ist zunehmend angespannt. Da die Auftraggeber um bestehende Überkapazitäten im Handwerk wissen, ist es ihnen vielerorts gelungen, einen regelrechten Krieg um Preise und Vertragsbedingungen zwischen den Bietern zu entfachen, der sich bis in die Innungen hineinzieht. Und schließlich zwingt die schlechte Zahlungsmoral viele Betriebe in die Knie, die gehofft hatten, für solide Handwerksarbeit verdienten Lohn zu erhalten.

Das sind Fragen, die jeden einzelnen Handwerksbetrieb bewegen. Viel wurde zu ihnen bereits geredet, wirklich gesagt wurde noch zu wenig, überprüfbar getan von allen Seiten noch viel weniger. Auf dem 2. Verbandstag des Fachverbandes SHK Land Brandenburg in der Lausitz-Metropole Cottbus wollen wir deshalb versuchen, Antworten zu finden. In kompetenter Runde, in Anwesenheit der Minister für Wirtschaft, für Bauen und Wohnen sowie für

**Fachverband Sanitär Heizung Klempner Klima  
Land Brandenburg**

Umwelt des Landes Brandenburg wollen Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister konkrete Lösungen diskutieren. Denn das Handwerk macht mobil! Wer heute noch beklagt, das Handwerk sei nicht zur Zusammenarbeit mit Politik und Wirtschaft fähig, kennt Brandenburg schlecht. Und wer handwerkliche Tradition nur als Last versteht, die bei der Suche nach neuen Wegen stört, kann hier erleben, wieviel lebendige Kraft in Handwerksinnungen steckt. Der Fachverband SHK Land Brandenburg lädt Sie herzlich für den 7. Juni 1997 in das Maritim-Hotel Cottbus ein.

Wir fordern Sie auf, aus dieser Runde konkret über die Ängste und Nöte der Betriebe zu berichten, wir laden Sie ein, bisher Erreichtes kennenzulernen. Und wir bieten Ihnen an, dabei zu sein, wenn neue Ideen und Wege in diesem wichtigen Wirtschaftsbereich in der Diskussion mit Entscheidungsträgern des Landes auf dem Prüfstand stehen. Lernen Sie das Handwerk neu kennen. Informieren Sie Ihr Publikum aus erster Hand. Informieren Sie die, die es angeht – die Verbraucher, unsere Kunden.

Wir freuen uns, Sie auf unserem zweiten Verbandstag begrüßen zu können.

**Veranstaltungsprogramm****Freitag, 6. Juni 1997****13.00–17.00 Uhr****Delegiertenversammlung**

(nur Delegierte und geladene Ehrenamtsträger)

Eine Einladung mit Tagesordnung geht den Delegierten über den jeweiligen Obermeister zu.

**Sonnabend, 7. Juni 1997****Beginn 9.00 Uhr****Begrüßung und Eröffnung**

Landesinnungsmeister Wilfried Froberg und Jürgen Setzkorn, stellv. Landesinnungsmeister

**Begrüßungsworte**Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Waldemar Kleinschmidt  
Kammerpräsident der Handwerkskammer Cottbus, Werner Schröter**Ansprachen**

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie

Minister Dr. Burkhard Dreher

Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr

Minister Hartmut Meyer

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung

Minister Matthias Platzeck

**Fachvorträge**

Fortentwicklung der SHK-Berufe – aus handwerkspolitischer Sicht

Geschäftsführer des ZVSHK  
Josef Kulla

Zukunftschancen des SHK-Handwerks, Strategien für die Zukunft

Uwe Otto  
FV SHK Land Brandenburg**13.00–14.00 Uhr****Mittagspause**

Scientology – eine Gefahr für den Mittelstand?

Ursula Caberta, Sektenbeauftragte des Hamburger Senats, Leiterin der Arbeitsgruppe „Scientology“

Bad und Design – Marktentwicklungen

Prof. Dr. Erich Küthe  
Universität Köln

Niedrigenergiehaus – für Kachelofen- und Heizungsbauer

Gerd Böhm, Wetzlar

**Ende gegen 17.00 Uhr****Rahmenprogramm****6. Juni 1997**

18.00 Uhr

**Begrüßungsabend, Flughafen Drewitz**

Abfahrt zum Begrüßungsabend

**7. Juni 1997**

9.30–16.00 Uhr

**Damenprogramm**

Stadtrundfahrt durch Cottbus mit einer traditionellen Straßenbahn, Besuch des Schlosses Branitz mit Besichtigung des Pückerlmuseums

19.30 Uhr

**Galaabend im Festsaal des Maritim Hotel**